

# Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt

Ersteinst  
jeden Wochentag abends für den folgenden Tag und  
kostet durch die Austräger pro Quartal Mk. 1,50  
durch die Post Mk. 1,82 frei in's Haus.

## Anzeiger

Inserate  
nehmen außer der Expedition auch die Austräger auf  
dem Lande entgegen, auch befördern die Annoncen-  
Expeditionen solche zu Originalpreisen

Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Lugau, Hermsdorf, Berusdorf,  
Langenberg, Falken, Langenchursdorf, Meinsdorf, Ruckdorf, Wüstenbrand, Gröna, Mittelbach, Ursprung, Erlbach,  
Rirschberg, Pleiße, Reichenbach, Callenberg, Tirschheim, Ruckschappel, Grumbach, St. Egidien, Hüttengrund u. s. w.

## Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Hohenstein-Ernstthal.  
Organ aller Gemeinde-Verwaltungen der umliegenden Ortschaften.

Nr. 257.

Donnerstag, den 5. November 1903.

53. Jahrgang.

Seit der letzten Bekanntgabe neuangewonnener Bürger haben das Bürgerrecht erworben die Herren

1. Strumpfwirker Heinrich Louis Barth,
2. Franz Oskar Barthold,
3. Malermeister Albin Louis Berger,
4. Handarbeiter Heinrich Julius Bergner,
5. Strumpfwirker Hugo Emil Berthel,
6. Gustav Richard Bentel,
7. Fabrikweber Emil Otto Beyer,
8. Strumpfwirker Gustav Emil Beyer,
9. Feilenhauer Karl Heinrich Bogmann,
10. Strumpfwirker Karl Hermann Claus,
11. Schuhmachermeister Heinrich Eugen Crasser,
12. Apothekenbesitzer Alfred Kurt Dieke,
13. Andrerer Louis Paul Dölling,
14. Scheerer Karl Louis Dörner,
15. Hausvater Gottlob Heinrich Eimerl,
16. Strumpfwirker Karl Ernst Engel,
17. Fabrikweber Gustav Bruno Ficker,
18. Fabrikarbeiter Karl Emil Finsterbusch,
19. Baumunternehmer Joseph Karl Frinzel,
20. Strumpfwirker Karl Emil Frohburg,
21. Weber Karl Paul Funke,
22. Strumpfwirker Friedrich Hermann Gräbner,
23. Fabrikweber Jonathan Eli Graf,
24. Nadelmacher Emil Gustav Günther,
25. Strumpfwirker Friedrich Otto Härtel,
26. Stuhlmeister Wilhelm Richard Härtling,
27. Appreturgehilfe Friedrich August Hanspach,
28. Nadelmacher Georg Hauck,
29. Werkmeister Emil Paul Haupt,
30. Posamentiergehilfe Paul Max Heinig,
31. Fabrikweber Anton Bruno Held,
32. Friedrich Wilhelm Hempel,
33. Marktbesitzer Johann Adam Hering,
34. Feilenhauer Friedrich Wilhelm Hippold,
35. Fabrikweber Karl Emil Hofmann,
36. Nadelmacher Otto Louis Hoppe,
37. Amtsgerichtskatuar Karl Ernst Jugo,
38. Strumpfwirker Paul Ottomar Jung,
39. Oskar Albin Kaufmann,
40. Hausmann Friedrich Hermann Koch,
41. Strumpfwirker Friedrich Wilhelm Koch,
42. Eisenbrecher Ernst Otto Kranich,
43. Nadelmacher Friedrich Emil Kästig,
44. Tierarzt Johannes Richard Lauschke,
45. Fabrikweber Louis Albin Lehmann,
46. Nadelmacher Hermann Bruno Mann,
47. Strumpfwirker Karl Ernst Martin,
48. Max Oskar Mauersberger,
49. Christian Friedrich Mebler,
50. Paul Clemens Mehner,
51. Kartonzuschneider Julius Paul Meier,
52. Fabrikarbeiter Ernst Emil Merkel,
53. Appreturmeister Ernst Heinrich Merkel,
54. Strumpfwirker Julius Wilhelm Müller,
55. Fabrikweber Karl Friedrich Müller,
56. Nadelmacher Max Arthur Müller,
57. Lehrer Paul Hugo Müller,
58. Baumeister Richard Müller,
59. Strumpfwirker Richard Albert Müller,
60. Maurer Ernst Gottlieb Nagel,
61. Färbergehilfe Johann August Nagel,
62. Maurer Ernst Robert Neumann,
63. Strumpfwirker Ernst Richard Nöckel,
64. Hermann Nöckel,
65. Fabrikweber Max Emil Oeschlägel,
66. Gustav Wilhelm Opiß,
67. Expedient Wilhelm Otto,
68. Strumpfwirker Wilhelm Hermann Otto,
69. Nadelmacher Max Richard Pichold,
70. Fabrikweber Karl Hermann Pöhlmann,
71. Strumpfwirker Ernst Emil Pöhlner,
72. Weber Ernst Emil Pöhlner,
73. Musterzeichner Friedrich Max Ranft,
74. Strumpfwirker Emil Ferdinand Reinhold,
75. Hermann Anton Reuther,
76. Fabrikweber Otto Emil Reuther,
77. Strumpfwirker Albert Röhrer,
78. Fabrikweber Karl Eduard Röhrich,
79. Brauereibesitzer Karl August Rülke,
80. Max Emil Rülke,
81. Scheerer Otto Richard Schaller,
82. Oekonom Hermann Richard Scheer,
83. Weber Erdmann Bruno Scheibe,
84. Strumpfwirker Karl Hermann Scheller,
85. Postassistent Paul Theodor Schenkel,
86. Strumpfwirker August Ferdinand Schindler,
87. Schlosser Ferdinand Schreiner,
88. Nadelmacher Eduard Theodor Schulze,
89. Hilfsweihensteller Otto Louis Schulze,
90. Strumpfwirker Wilhelm Emil Schulze,
91. Handelsmann Anton Schumann,
92. Strumpfwirker Karl Friedrich Seifert,
93. Nadelmacher Karl Richard Selbmann,
94. Strumpfwirker Guido Louis Sonntag,
95. Friedrich Hermann Speck,
96. Gustav Hermann Starke,
97. Amtsgerichtsexpedient Georg Süß,
98. Musterzeichner Paul Gerhard Süßner,
99. Maurer Emil Max Ullig,
100. Nadelmacher Karl Eduard Viehweger,
101. Strumpfwirker Franz Richard Vogel,
102. Lagerhalter Gustav Vogel,
103. Nadelmacher Karl August Vogel,
104. Amtsgerichtsexpedient Bernhard Richard Voigt,
105. Nadelmacher Max Otto Wagner,
106. Strumpfwirker Louis Walther,
107. Kaufmann Carl Hugo Weber,
108. Appreturmeister Hermann Albin Wendler,
109. Nadelmacher Hermann Louis Wendler,
110. Appreturgehilfe Hermann Richard Wendler,
111. Nadelmacher Karl Hermann Wendler,
112. Oskar Franz Wild,
113. Fabrikweber Friedrich August Winkelmann,
114. Fabrikarbeiter Franz Max Winter,
115. Weber Hermann Julius Winter,
116. Handelsmann Moritz Hermann Winter.

Hohenstein-Ernstthal, am 2. November 1903.

Der Stadtrat.  
Dr. Polster, Bürgermeister.

Es sind bei uns eingegangen:

1. Nr. 41 des diesjährigen  
Reichsgezeckblattes

mit folgendem Inhalte: Bekanntm., betr. den Verkehr mit Arzneimitteln;  
2. das 23. Stück vom diesjährigen

Gezeck- und Verordnungsblatte für das Königreich Sachsen,  
enthaltend: Verordnung, eine Ernennung für die I. Kammer der Ständeversammlung betr.; Bekanntm.,  
die Verammlung der Stände des Königreichs Sachsen zum nächsten ordentlichen Landtag betr.  
Bekanntm., die Bornaahme einer Ergänzungswahl für die I. Kammer der Ständeversammlung betr.

Hohenstein-Ernstthal, am 3. November 1903.

Der Stadtrat.  
Dr. Polster, Bürgermeister.

Herr Max Emil Uhle

aus Altendorf ist heute als Armenhausverwalter in Pfricht genommen worden.

Hohenstein-Ernstthal, am 3. November 1903.

Der Stadtrat.  
Dr. Polster, Bürgermeister.

Aa 62/03.

Der Soldat **Chris Friedrich Johannes Trölsch**, geboren am 3. Juni 1875 in Hohenstein, zuletzt in Hohenstein-Ernstthal aufhältlich gewesen, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung nach § 360 Z. 3 des Strafgesetzbuches —.

Derfelbe wird auf

den 10. November 1903, Vormittags 9 Uhr

vor das königliche Schöffengericht zu Hohenstein-Ernstthal zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird er auf Grund der nach § 472 der Strafprozedurordnung von dem königl. Bezirks-Kommando zu Glauchau ausgesprochenen Erklärung verurteilt werden.

Der königliche Amtsanwalt.  
Neumann.

### 11. öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Hohenstein-Ernstthal

am 3. November 1903.

Um 8 Uhr eröffnete Herr Stadtverordneter-Borsteher Redtslob die Sitzung und leitete zum 1. Punkt der Tagesordnung.

#### Kenntnisnahme.

mit, daß die Klage der Dörfelischen Erben gegen die Stadtgemeinde zu Gunsten der Stadt entschieden ist. Punkt 2 der Tagesordnung betrifft

#### Bewilligung der anteiligen Kosten für die Granitrottoilette vor dem Grundstück des Herrn Kobes, Braugasse.

Herr Stadtv.-Borst. Redtslob teilt mit, daß die Kosten dieser Toilette 400 Mk. betragen. Davon trägt die Stadt als Äquivalent für das alte Asphalt-Trottoir 150 Mk., während Herrn Kobes 250 Mark zufallen. Der Antrag wird ohne Debatte angenommen. Als Punkt 3 folgt

#### Bewilligung von Kosten für Herbeiziehung von Gutachten in Wasserangelegenheiten.

Herr Vauat Thieme, an den sich die Stadt zunächst um ein Gutachten gewandt hat, teilt dem Stadtrat mit, daß er erst im zweiten Drittel des künftigen Monats frei sei. Die Stadt wandte sich darauf an den Regierungsbaumeister Weismann in Dresden, der den Auftrag übernehmen und sein Gutachten abgeben will. Die Kosten betragen circa 200 Mark. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Auf Punkt 4 der Tagesordnung steht

#### Gutachtliche Ansprache über eine zu erlassende Polizeiverordnung, die Benutzung von Drehmangeln betr.

Da bei der Benutzung von Drehmangeln wiederholt Unglücksfälle vorgekommen, von denen besonders Kinder betroffen worden sind, steht sich der Stadtrat genötigt, Vorkehrungsmaßnahmen zu ergreifen. Herr Stadtv.-B. Redtslob verliest die einzelnen Paragraphen der in Aussicht genommenen Verordnung. Darnach sollen bei den Drehmangeln Schutzvorrichtungen angebracht und Zuwiderhandlungen mit 150 Mk. Geldstrafe evtl. 3 Wochen Haft geahndet werden. Die Verordnung wird genehmigt. Eine längere Debatte zeitigt Punkt 5:

#### Gesuch des hiesigen Gastwirtsvereins um Herabsetzung des Preises für Leuchtgas für gastwirtschaftliche Räume.

Herr Stadtv.-B. Redtslob verliest die Petition der Bitte und fügt des weiteren hinzu, daß entweder die Rabattsätze erhöht oder ganz fallen gelassen und die Preise für Leuchtgas an deren Stelle erniedrigt werden müßten. Das Gesuch ist dem Gas- und Wasserwerksausschuß zur Vorberatung überwiesen worden. Herr Bürgermeister Dr. Polster bestätigt die Ausführungen des Vorredners. Herr St.-B. Heilmann trägt an, ob man anderorts den Gastwirten derartige Vergünstigungen gewähre. Herr Stadtv.-B. Redtslob antwortet, daß ihm nichts davon bekannt ist. Schließlich wird die Ueberweisung des Gesuches an den Gas- und Wasserwerksausschuß genehmigt. Punkt 6:

#### Wahl von zwei Ratsmitgliedern.

Die Wahlperiode für die Herren Stadträte Jellig und Müller geht zu Ende. Es ist daher eine Neuwahl erforderlich. Herr Stadtv.-B. Redtslob schlägt vor,

die Obgenannten in Anbetracht ihrer Verdienste für die Stadt wiederzuwählen. Herr Stadtr. Griebach bezweifelt, ob Herr Stadtrat Jellig die Wahl wieder annehmen werde. Er habe sich dem Redner gegenüber gegenteilig geäußert. Herr Stadtr.-B. Redtslob hält es für angebracht, zunächst die Wahl vorzunehmen und bei einer evtl. Wiederwahl die Herren zu fragen, ob sie die Wahl annehmen wollen. Herr Stadtr. Jasse wünscht eine Wahl per Affirmation. Herr Stadtr. Amtsgerichtsrat Käpfer spricht dagegen. Es wird dann zur Wahl mittels Stimmzetteln geschritten. Von 21 abgegebenen Stimmen entfallen je 16 auf die Herren Jellig und Müller. Ferner wurden 4 unbeschriebene Zettel abgegeben, während einer auf den Namen Wötter lautete. Dann erfolgt die

#### Wahl der Beisitzer für die Stadtverordnetenwahlen.

Der Verfassungsausschuß schlägt die Herren Scheer, Paltsch und G. Friedrich für die Neustadt, die Herren Jädel, Wiedner und Günther für die Altstadt vor. Herr Stadtr. Griebach stellt den Antrag, die Wahlzeit in die Nachmittagsstunden von 4—8 Uhr zu verlegen, da diese Stunden den Arbeitern bessere Gelegenheit bieten, ihr Wahlrecht auszuüben. Herr Stadtv.-B. Redtslob teilt mit, daß in dieser Beziehung schon eine Veränderung erfolgt und die Wahlzeit von 11—4 Uhr festgesetzt werden solle, während die jetzt von 10—2 Uhr stattfand. Der Antrag Griebach findet nicht die genügende Unterstützung. Die Wahl der vorgeschlagenen Beisitzer wird genehmigt. Ferner teilt Herr Stadtv.-B. Redtslob noch mit, daß der Stadtrat zwecks Eintragung des Rückweges von der Leuchtenstraße bis zur Bahn Anlage erheben wolle, da die Eintragung trotz aller Vorrichtung nicht zu erlangen ist. Das Coll. erteilt hierzu seine Zustimmung.

#### Die Zweifaiserzusammenkunft in Wiesbaden.

Wir befinden uns in einer Zeit der Fürstlichen Lust. Auf die Zusammenkünfte der Staatsoberhäupter in Wien, Warschau, London und Paris folgte über die Welt hinaus die gescheiterte Pariser Konferenz am 1. August 1902, und heute Mittwoch reicht sich an jene Reihe der Staatskonferenzen die Zusammenkunft zwischen dem deutschen Kaiser und dem russischen Zaren in Wiesbaden. Daß diese Zusammenkunft eine über den Rahmen einer Höflichkeit hinausgehende politische Bedeutung zukommt, geht schon daraus hervor, daß dem Besuche des Zaren in Wiesbaden, dem Tags darauf der Erwiderungsbesuch des Kaisers in Polotsk folgen wird, sowohl der Leiter der deutschen Politik, der Reichskanzler Graf Bülow, als auch der russische Minister des Auswärtigen Graf Lambsdorff beizumohnen werden.

Aber es hätte kaum dieser äußeren Kennzeichnung der politischen Bedeutung bedurft, welche der Zweifaiserbegegnung in Wiesbaden zukommt, denn die jüngsten Vorgänge auf dem Gebiete der internationalen Politik stellen diese Bedeutung ganz von selbst in das hellste Licht. Auf der Bühne des Welttheaters haben sich in der letzten Zeit allerlei sonderbare Vorgänge abgespielt, zum Teil vor, zum Teil hinter den Kulissen. Wir haben den inneren Zusammenhang dieser politischen Aktionen auf dem Welttheater erst vor wenigen Tagen beleuchtet und dabei gezeigt, daß es kaum zu irgend welchen scenischen Veränderungen, geschweige denn zu einer richtigen Welttheater-Premiere gekommen ist